

# Ihre Stellungnahme

## Bebauungsplan 9-15a im Bezirk Treptow-Köpenick, Ortsteil Johannisthal

Guten Tag,

vielen Dank für Ihre Stellungnahme. Sie ist an die zuständige Stelle weitergeleitet worden und geht in die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange ein. Wenn Sie sich an einer öffentlichen Auslegung beteiligt haben, werden Sie außerdem nach Festsetzung des Bebauungsplans von der verantwortlichen Stelle schriftlich (per E-Mail oder postalisch) über das Ergebnis informiert, sofern Sie Ihre Adresse angegeben haben.

Ihre Angaben in der Übersicht:

Name

Michael Land

(...)

12487 Berlin

(...)

Ihre Stellungnahme

Die erneute, eingeschränkte und verkürzte öffentliche Auslegung des Entwurfs für den Bebauungsplan 9-15a soll bitte zum Anlass genommen werden dürfen, auf die zunehmend belastende Verkehrssituation insbesondere im Bereich des Segelfliegerdamm und der Stubenrauchstraße zwischen einerseits den Einmündungen Alter Segelfliegerdamm/Walther-Huth-Straße und andererseits der Einmündung Sterndamm hinzuweisen.

Die geplante Entwicklung des „Areal Müller-Erben“, die Verdichtung durch weitere Wohnungsbauvorhaben in dieser Gegend und die immer weitere Ansiedlung von Unternehmen am Groß-Berliner Damm und künftig auch in der so genannten „Gleislinse“ werden zu einer sehr starken Zunahme des Durchgangsverkehrs nicht nur aus Pkw, sondern gerade auch aus Lkw, vom leichten Transporter bis hin zum Schwerlasttransporter, führen.

Schon jetzt treten immer wieder Stausituationen auf, z.B. an der Einmündung Straße am Flugplatz, begleitet von Hupsignalen und gefährlichen Überholmanövern. Ist der Verkehr weniger dicht, wird der lange, gerade Straßenverlauf in Richtung BAB 113 bzw. von dieser kommend über die Stubenrauchstraße bis in die langgezogene Kurve (hier 30 km/h-Begrenzung!) des Segelfliegerdamm oft für dramatische Beschleunigungsfahrten genutzt, gerade wenn die Ampel an der Kreuzung Sterndamm (zunächst noch?) grün leuchtet und nicht selten untermalt von Sportauspuffkrach. Bei schweren Lkw reicht schon weniger als 50 km/h für starken Motorenlärm und in den Wohnhäusern spürbare Erschütterungen. Sehr anstrengend sind auch rasende Bausand- und Betonlaster.

Durch Reflexion verstärkt wird der Verkehrslärm durch die riegelartige geschlossene fünfgeschossige Bebauung entlang der Stubenrauchstraße mit dem großen Hochhaus am Akeleiweg. Dessen Winkelstellung scheint zusätzlich den Kreuzungslärm vom einmündenden Sterndamm schallend die lärmkanalähnliche Stubenrauchstraße hochzuwerfen.

Betroffen von Lärm und beträchtlicher Luftverschmutzung sind die Bewohner in den

genannten Hochhäusern und die Bewohner der neuen und traditionellen Ein- und Zweifamilienhäuser gegenüber, zwischen Winckelmannstraße und Sterndamm. Dazu kommt die in diesem Teil Johannisthals sowieso herrschende „Hintergrundkulisse“, gebildet durch Autobahn, Straßenbahn, S- und Eisenbahn (inklusive Güterverkehr Berlin - Frankfurt/Oder – Warschau) und gewiss wieder zunehmendem Flugverkehr. Auch in diesem „Gemischten Wohngebiet“, das es ja tatsächlich ist, müssen die Grenzen des für die hier lebenden Menschen Zumutbaren eingehalten werden. Erforderlich sind Lösungen - vielleicht durch beruhigende Verkehrsmaßnahmen unmittelbar vor Ort und durch eine kluge effektive Verkehrslenkung, möglicherweise über die Hermann-Dorner-Allee zur Autobahnauffahrt und -abfahrt Ernst-Ruska-Ufer -, die zu einer Entlastung führen und die unzumutbare, starke einseitige Benachteiligung abwenden.

### **Bebauungsplan anzeigen**

---

Diese E-Mail wurde an (...) gesendet, da Sie eine Stellungnahme zu einem Bebauungsplan abgegeben haben. Bei Fragen können Sie sich gerne unter [support@mein.berlin.de](mailto:support@mein.berlin.de) an uns wenden.

meinBerlin ist die Plattform für Beteiligung, betrieben durch  
Liquid Democracy e.V., Am Sudhaus 2, D-12053 Berlin

[Kontakt](#)

[Nutzungsbedingungen](#)